

1. Mai: Kuba zeigt Flagge

Nachdem sich das Land in beispielloser Weise und mit eigenen Impfstoffen aus der Corona-Krise befreit hat, freuen sich die Kubanerinnen und Kubaner auf den 1. Mai. Die traditionellen Demonstrationen können wieder stattfinden. Allein in Havanna werden weit über eine Million Menschen erwartet.

Sie sind es gewöhnt, dass ihre Meinungen in die politischen Entscheidungen einbezogen werden. Am Kampftag der Arbeiterklasse werden sie direkt auf den Straßen klarmachen, dass die übergriffigen Erklärungen des EU-Parlamentes unerwünscht sind. Dort versucht ein Señor Borrell, die Verurteilungen von Leuten, die letztes Jahr in Kuba randalierten und Leben gefährdeten, als Unrecht zu interpretieren. Doch Angeklagte haben in Kuba alle legalen Rechte wie Anwälte oder Schutz vor Bedrohung, und die vom Volk gemachten Gesetze sind anzuwenden. Bemühungen von Mister Biden, die verbrecherische Blockade weiter zu verschärfen, werden angeklagt. Die wegen der Pandemie auf den Sommer verschobene Debatte vor der UN über ein Ende dieses Wirtschaftskrieges wird der Welt erneut zeigen, dass die USA die Meinung der großen Mehrheit ignorieren – nur der Wille, die Welt zu beherrschen, treibt sie an.

Die Menschen Kubas werden ihr neues Familiengesetz feiern, das in fortschrittlichster Weise ein liebevolles Zusammenleben für alle anstrebt, ohne jede Form von Diskriminierung.

Was hat die Welt zukünftig zu erwarten? Aufrüstung, Sozialabbau und Hunger. Kuba wird für Frieden, Solidarität und eine bessere Welt demonstrieren – schließen wir uns an!

